

**Brief von Xaver Scharwenka aus New York vom 7. Januar 1897
an Tochter Isolde Scharwenka in Berlin**

Benannte Personen: 1. Fazer, Edvard (1861-1943) Piano Student bei Scharwenka, Konzertagent u. Opernhausdirektor; 2. Frau und Herr Gramm, Emil (1847-1902) Direktor des Scharwenka Konservatoriums New York 3. Dr. Ohle, 4. Höhler, 5. Charles Gregorowitsch (1867-1920) Violinist, 6. Frl. Klara Leeb, Flötistin, Lehrerin. 7. Behr Brothers / Robert Beehr, Klavierbaufirma in New York, zeitweilig Werbepartner von Xaver Scharwenka.

New York 7 Jan 97

Mein geliebtes Isichen.

Spät, am 7 Jan, nur fing an
wie dir lieber Briefen, in
welchen du mich Mitteilung
machst, was die Mitglieder 5
Börse zum feiligen Brief-
nachstete bekommen hast.

Wie pflegend mir ist, daß
du nicht auf einige Tage
von Papa & Mama aufpassen
kannst, insofern du wohl haben
kannst - aber Amerika

liegt gar so unbedeutend für
abzulaufende Dinge - & wenn
wir Alle wieder passiert sein
wären, so wird gesagt das
Wesentliche zu sein. Ich
sah mich mit dir, unermüdet
aber, das unter den Geschehen
sich so viele Nützliches befindet.
Am vorigen Abend - 6 Jan -
sahen wir ziemlich wenig
wahr. Es waren ungefähr
25 Personen anwesend, & wir

Waren bei ca 2 Uhr Nacht
zusammen. Herr Frau Frau
mit den Kindern, Hales, &
Ohle vom „Kaiser Wilhelm II“
Robtke, Gregowitsch, Faser,
Lauter Helle, pl. Leeb und
unsern fünf Unbekannten.
Von Frau & Kindern ist sehr
viel übrig geblieben - wir
wären nicht mehr findend
Lunch & Dinner haben können.
Ist kleinen Futter fast wie das
gar zu sehr.

Nachher sagt ich die, das

Die Spureⁿ Gunguis^o mir
eine große Freude bereitet
hat. da^o bist^o aber ein lieber
Hilf^o Ding - & das^o du wieder
geffunden hast, freut^o mich ganz
besonders.

Es grüße^o alle die^o best^o,
mein geliebtes^o Piss^o
& bleibe in^o treuer^o Liebe

Dein
Raggen

New York 7. Jan 97

Mein geliebtes Isichen.

Heut, am 7 Jan, empfangen wir Dein liebes Briefchen, in welchem Du uns Mittheilung machst, was Du Nützliches & Schönes zum heiligen Weihnachtsfeste bekommen hast.

Wie schmerzlich mir es ist, daß Du nicht auch einige Sachen von Papa u. Mama aufzählen kannst, wirst Du Dir wohl denken können – aber Amerika liegt gar so unbequem für dergleichen Dinge – & wenn wir Alle wieder vereint sein werden, so wird Papchen das Versäumte nachholen.

Ich freue mich mit Dir namentlich aber, daß unter den Geschenken sich so viel Nützliches befindet. Den gestrigen Abend – 6 Jan – haben wir ziemlich vergnügt verlebt. Es waren ungefähr 25 Personen anwesend, & wir waren bis ca. 2 Uhr Nachts beisammen. Herr u. Frau Gramm mit den Kindern, Hölers, Dr. Ohle vom „Kaiser Wilhelm II“, Robert Gregorowitsch, Fazer, Tante Hella, Frl. Leeb und mehrere Euch Unbekannte.

Vom Essen u. Trinken ist sehr viel übrig geblieben – wir werden eine Woche hindurch lunch u. dinner haben können. Ihr kleinen Fresser fehlt mir doch gar zu sehr.

Nochmals sage ich Dir, daß Dein schönes Zeugnis mir eine große Freude bereitet hat, Du bist eben ein liebes, süßes Ding – & daß Du wieder geschrieben hast, freut mich ganz besonders.

Ich grüße & küsse Dich herzlichst, mein geliebtes Isichen
& bleibe in treuer Liebe

Dein
Papchen

Transkription: Gisela Ebersbach, Gundelfingen
Ehregard Freifrau von Racknitz, Gundelfingen
Dieter Banck, Pfaffenhofen